

InvestmentView

Humankapital hat positive Auswirkungen auf langfristige risikoadjustierte Renditen

Der Asset Manager ING Investment Management (ING IM), welcher EUR 1,5 Mrd. in nachhaltigen Aktienstrategien verwaltet, bewertet Humankapital als wichtigen Wachstumstreiber, um bessere langfristige risikoadjustierte Renditen zu erzielen.

„Humankapital – dazu zählen Faktoren wie Suche nach High Potentials, Aus- und Fortbildung, Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsbedingungen, Arbeitgeber- Arbeitnehmer-Beziehungen und Diversity– ist wahrscheinlich das wertvollste immaterielle Wirtschaftsgut eines jeden Unternehmens“, sagt Nina Hodzic, Senior ESG (Environmental Social and Governance) Expertin bei ING IM.

Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass physisches und rechenschaftspflichtiges Aktivvermögen in der Unternehmensbilanz traditionell weniger als 20% des wahren Wertes eines durchschnittlichen Unternehmens ausmacht. Die verbleibenden 80% setzen sich aus immateriellem Vermögen wie Humankapital, Investorenkapital, strategische Steuerung und Umweltfaktoren zusammen. Der Ansatz von ING IM kombiniert Finanzanalysen mit einer gründlichen Analyse aus versteckten Investmentrisiken und Werttreibern, die bestimmen, welche Unternehmen langfristig zu den Gewinnern zählen werden.

Nina Hodzic erläutert: „Humankapital – insbesondere die Mitarbeiterzufriedenheit – gehört zu den Schlüsselfaktoren der Wertschöpfung in vielen Branchen. Zufriedene Mitarbeiter sind engagierter und loyaler. Geringe Mitarbeiterfluktuation bedeutet, dass die wertvollen Arbeitnehmer im Unternehmen bleiben und produktiv sind. Allgemein gesehen, hat dies langfristig eine positive Auswirkung auf die Leistung eines Unternehmens, da diese Faktoren zu künftig höheren Barmittelströmen und niedrigerem Risiko führen. Diese These wird durch eine steigende Zahl von akademischen Studien gestützt. Edmans [2011]¹ zeigt beispielsweise auf, dass US-Unternehmen, die im Ranking als begehrtester Arbeitgeber abschnitten, ein jährliches Alpha von 3,5% oberhalb des risikofreien Zinssatzes (der Branchenkontrollwert liegt bei 2,1%) erzielten. Die beliebtesten Unternehmen bei Arbeitnehmern weisen auch substanziell positivere Erträge und Aktienkursreaktionen auf, als ihre Mitbewerber in der gleichen Branche.“

¹ http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=985735 by Alex Edmans

Does the Stock Market Fully Value Intangibles? Employee Satisfaction and Equity Prices

London Business School - Institute of Finance and Accounting; University of Pennsylvania - The Wharton School;

National Bureau of Economic Research (NBER); European Corporate Governance Institute (ECGI); Centre for Economic Policy Research (CEPR)

Hodzic weiter: “Da sich westliche Volkswirtschaften und Industrienationen mehr und mehr weg von kapital-fokussierten Unternehmen – oft in Kombination mit ungelernten Arbeitern”- hin zu Humankapital-intensiven Unternehmen, die hochspezialisierte, innovative Fachkräfte beschäftigen - bewegen, werden Anleger neue Methoden benötigen, um die intellektuellen und kreativen Stärken dieser Unternehmen und ihren wesentlichen Bestandteil ‚Humankapital‘ bewerten zu können.“

ING IM ist der Meinung, dass Unternehmen ihre Fortbildungsmaßnahmen und Entwicklungsmöglichkeiten ausbauen sollten, um ihren Humankapitalvorsprung beizubehalten. Es gehe darum, Leidenschaft und Sinnhaftigkeit für eine berufliche Tätigkeit zu vermitteln, da junge Menschen heutzutage mehr und mehr auf “sinnstiftende” Elemente in der Arbeitswelt achten, was wiederum einer größeren Gesellschaftsschicht zugutekommt. Auch Diversity wird laut ING IM als zunehmend wichtiges Kriterium angesehen, insofern es Unternehmen verstehen, auf die Bedürfnisse ihrer Kunden, denen Sie Dienstleistungen anbieten, einzugehen.

Hodzic stellt klar: “Die Zahl der jungen Menschen, die als NEET eingestuft werden (Not in Education, Employment or Training - weder in schulischer oder universitärer Ausbildung noch in Schulungsmaßnahmen), stellt für Regierungen und die Privatwirtschaft ein massives Problem dar. Zukünftig werden Universitäten, Regierungen und Unternehmen enger zusammenarbeiten müssen, um sicher zu stellen, dass junge Menschen Zugang zu Ausbildungsmaßnahmen und beruflichen Fertigkeiten haben, die notwendig sind, um in einem immer wettbewerbsintensiveren und von Humankapital geprägten Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein.”

Da ING IM Humankapital als außerordentlichen Wachstumstreiber erachtet und als Messkriterium in seine nachhaltigen Aktienstrategien integriert, sei an dieser Stelle erwähnt, dass der Asset Manager bereits im April 2000 seine erste nachhaltige Strategie aufgelegt und damit eine der ersten globalen SRI-Strategien in Europa angeboten hat. Über eine Dekade später hat diese Strategie stets die globale Mainstream Benchmark übertroffen. Dies trägt dem klaren und disziplinierten Investment-Ansatz von ING IM Rechnung, der uns dazu in die Lage versetzt, weltweit die Unternehmen zu identifizieren, die beispielhaft ESG-Kriterien mit starken wirtschaftlichen Grundlagen kombinieren.

-ENDE-

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokuments wurde mit gebührender Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder ING Investment Management (Europe) B.V. noch ein anderes Mitglied der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die durch Nutzung dieses Dokuments entstehen bzw. dadurch, dass Entscheidungen auf die hierin enthaltenen Informationen gestützt werden. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen; eine vergangenheitsbezogene Performancebetrachtung ist kein Garant für zukünftige Anlageergebnisse. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Angaben dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt, reproduziert oder an andere Personen weitergegeben werden. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-
T: +49 69 50 95 49 - 15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@ingim.com

www.ingim.de

Über ING Investment Management International*

ING Investment Management International (ING IM International)* ist der Asset Manager der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. ING IM International hat seinen Hauptsitz in Den Haag, in den Niederlanden und verwaltet weltweit ca. Euro 168 Milliarden** (USD 232 Mrd.***) Assets Under Management für institutionelle Kunden und Privatanleger.

ING IM International beschäftigt mehr als 1.100 Mitarbeiter und ist in 18 Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

*Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International ist Teil der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. Sie und ihre Tochtergesellschaften verwenden den Namen „ING“ und damit zusammenhängende Warenzeichen der ING Groep N.V. (ING Group) mit einer entsprechenden Genehmigung.

**Stand: Q1 2014, 31. März 2014;.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ingim.de.